

## Romanistik

### Qualität von Studienprogrammen Forschungsgeleitete Lehre

Robert Tanzmeister

16. April 2009

#### Institut für Romanistik

- Zahl der Studierenden 2008/09: 3.288
- Professoren 7 + 2 +1
- Habilitierte 14
- Betreuungsverhältnis für Diplom, Lehramt, Master, Doktorat (absolut 2.529): 1 : 114
- Diplom: 1.277, Lehramt: 1.235, Doktorat: 115, Master: 2; Bachelor: 661



## Kurzbeschreibung des Curriculums

### Bologna-Struktur seit WS 2008/2009:

- Bachelor 6 Semester
- Master 4 Semester
- PhD 6 Semester

### Besonderheit der Wiener Romanistik:

die Breite an romanistischen Sprachen (Weltsprachen und Minderheitensprachen) ist im europäischen Raum einmalig!

### Ausrichtung auf romanistische Mehrsprachigkeit:

1 Hauptsprache, 1-3 weitere romanische Sprachen in unterschiedlichen Kompetenzgraden

### 5 Säulen des Bachelor- und Mastercurriculums:

- Sprachwissenschaft
- Literaturwissenschaft
- Medienwissenschaft
- Landeswissenschaft
- Sprachbeherrschung



## Masterstudien

- Romanische Literatur- und Medienwissenschaft
- Sprache und Kommunikation in der Romania
- Sprachen und Kulturen der französischsprachigen Räume
- Sprachen und Kulturen der Iberoromania
- Sprachen und Kulturen der Itoloromania
- Sprachen und Kulturen der Südostromania



## Forschungsprofil und Curriculum

- Zusammenhang von Forschung und Lehre
- Leitender Grundsatz: forschungsgeleitete Lehre
- setzt aber breites Forschungsspektrum im Sinne der Säulen des Curriculums voraus
- Gemeinsamer inhaltlicher Kern des Fachs:  
Keine Trennung von Forschung und Lehre
- Zunehmende problematische Grundtendenz:  
zu wenig Zeit für Lehrveranstaltungsvorbereitung und eigene Forschung



## Forschungsgeleitete Lehre

- „Freiheit und Einheit von Forschung und Lehre“
- Widerspruch:  
Forschungsschwerpunkte – modularisierte Studienprogramme
- Modularisierte Studienprogramme bedingen differenzierte „individualisierte“ forschungsgeleitete Lehre (Freiheit der Lehre)
- Vorschlag: Berücksichtigung der „Vielfalt – Diversität“ –  
Vielfalt der Sprachen, Vielfalt der Ansätze und Methoden – in den leitenden Grundsätzen



### Kompetenzen der Studierenden

- Sehr gute, diversifizierte kommunikative Sprachkompetenz in der ersten romanischen Sprache
- Solide Grundkenntnisse in einer zweiten gewählten romanischen Sprache
- Breit fokussierte fachwissenschaftliche Kompetenz (in Sprach-, Literatur-, Medien- und Landeswissenschaften)
- Heranführen der Studierenden zum „forschenden Lernen“ bereits im ersten Semester



### Qualität von Studienprogrammen

- Der Grundsatz der Forschungsgeleiteten Lehre ist zentral für die Qualität von Studienprogrammen
- Gebot der Einheit von Forschung und Lehre
- deutlich verwirklicht in Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft
- noch stärker auszubauen in
  - **Landeswissenschaft:** bereits Projekte initiiert
  - **Sprachbeherrschung:**  
Grundsatz: *Text-, Handlungs- und Lernerorientierung*  
Aktivieren anwendungsorientierter Forschungen zu Sprachbeschreibung, Sprach-, Register- und Stilvariation, Normprobleme, Text- und Diskursanalyse



## Qualitätsverbesserung (1)

### Denkanstöße:

- Lehrer unterrichten vielfach so, wie sie unterrichtet wurden
- „Die Unterrichtserfahrungen, die Lehrer als ehemalige Schüler gemacht haben, prägen diese bei der Gestaltung ihres eigenen Unterrichts nachhaltig“ (vgl. Schmelter 2009:147f.)
- Doch nicht nur der Inhalt, sondern auch die Art des Hochschulunterrichts wirken sich auf das Lehrverhalten aus
- „Die Prägung der schulischen Unterrichtswirklichkeit durch Frontalunterricht und Fragen-entwickelndes Unterrichtsgespräch erscheint stabil nicht zuletzt wegen ihrer Reproduktion durch die Formung des pädagogischen Habitus an Hochschulen“ (Wildt 2003: 779)



## Qualitätsverbesserung (2)

### Maßnahmen: Verbesserung der Qualität der Lehre

- Einsatz von innovativen interaktiven Unterrichts- und Lernformen: „Lektürekurs“
- Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften
- Anregungen zu Forschungen im Bereich der Hochschuldidaktik zur Verbesserung der Qualität der Lehre: Lehrorganisation, interaktive Lernprozesse
- Erarbeiten innovativer Unterrichtsmethoden und neuer Organisationsformen in Lehrveranstaltungen
- Gegen die Gefahr der Oberflächlichkeit durch die Modularisierung: Plädoyer für eine kritisch-reflektierende Verstehenskultur auf der Basis solider Kenntnisse